Buchbesprechung:

Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols

Bestimmen – Beobachten – Schützen

Jürgen von Fischer, Daniela Steinlechner, Dominik Poniatowski, Thomas Fartmann, Armin Beckmann, Christian Stettmer, Andreas Zehm

Herausgegeben von: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege



2016. 367 S., über 1.000 farb. Abb., 4 Tab.,
85 Verbreitungskarten, geb., 12 x 19 cm
ISBN 978-3-494-01670-2; 24,95 €
Verlag: Quelle & Meyer

„Heuschrecken zählen mit zu unseren auffälligsten Insekten, aber es gibt kaum Heuschreckenliebhaber“, schreibt Heiko Bellmann 1985 im Vorwort seines Naturführers „Heuschrecken – beobachten – bestimmen“– und dies, möchte man hinzufügen, obwohl Heuschrecken als Zeigerarten auch in der Naturschutzpraxis eine wichtige Rolle zukommt. Es zählt zu den bleibenden Verdiensten Bellmanns, mit seinen damals geradezu bahnbrechenden Bestimmungsbüchern endlich auch interessierten Nicht-Experten eine differenziertere Sicht auf das Artenspektrum verschiedener Insektengruppen, darunter eben auch der Heuschrecken, ermöglicht zu haben. Das 2016 vom Verlag Quelle und Meyer herausgegebene neue Heuschreckenbuch steht ganz in dieser Tradition, und – um es vorwegzunehmen – es ist wiederum bahnbrechend. Das 367 Seiten umfassende rucksacktaugliche Buch mit einer eingelegten Bestimmungstafel ist klar gegliedert. Es geht zunächst auf Grundlagen ein: vom Körperbau der Heuschrecken über deren Biologie und Lebensraum, die Gefährdungseinstufung, den Schutz der Artenvielfalt bis zu „Biologische Vielfalt erleben“. Schon in diesen Abschnitten wird deutlich, wie nicht zuletzt auch dank der eingefügten Bilder Sachinformationen anschaulich und durchaus auch spannend vermittelt werden können. Dies gilt erst recht für den Hauptteil: Artsteckbriefe der Heuschrecken. Wiederum klar gegliedert, allgemein verständlich im Text und mit einem bislang wohl unerreichten Bildmaterial, einschließlich Verbreitungskarten. Die Fotos zeigen, obwohl sie in erster Linie für die Bestimmung gedacht sind, auch die faszinierende Vielfalt der Arten und ebenso deren morphologische Besonderheiten. Allein sie vermitteln schon eine wesentliche Botschaft des Buches: Heuschrecken sind faszinierend! Dazu kommen noch die unzähligen und bislang in dieser Präzision wohl einzigartigen Detailaufnahmen, die jeweils selbst bei „schwierigen“ Arten eine Bestimmung im Feld ermöglichen. Kritikpunkte am Buch sind für den Rezensenten absolute Fehlanzeige. Einzig würde man sich bei der Zweitauflage noch eine CD mit Heuschreckenstimmen oder eine App als krönenden i-Punkt wünschen. Alles in allem: dieses Buch macht Lust, sich auf Heuschrecken einzulassen. Auch aus naturschutzfachlicher Sicht ist ihm ein breiter Interessentenkreis zu wünschen. Heiko Bellmann († 2014) würde sich sicher freuen, wie seine vor Jahrzehnten ausgebrachte Saat mit diesem Buch in zeitgemäßer und wiederum in wegweisender Art aufgeht. *Eberhard Pfeuffer*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 121

Autor(en)/Author(s): Pfeuffer Eberhard

Artikel/Article: Buchbesprechung 150